

"Kreatives Alter" vergibt Auszeichnungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **2 (1994)**

Heft 4: **Dem Leben Jahre geben : Gesundheit im Alter**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Kreatives Alter» vergibt Auszeichnungen

Zum zweiten Mal verlieh die Stiftung «Kreatives Alter» Ende Oktober in Zürich ihren Preis im Gesamtbetrag von rund Fr. 100 000.– für kreatives Schaffen im Alter. Der Preis wurde 1994 erneut für alle nicht berufstätigen Seniorinnen und Senioren über 65 Jahren für literarische, wissenschaftliche oder künstlerische Leistungen ausgeschrieben. Die 1990 gegründete Stiftung zeichnete dieses Jahr zwölf Personen aus. Die Werke der Preisträger wurden aus rund 700 Arbeiten – darunter solche von bis zu 97jährigen – ausgewählt.

Nicht nur die Quantität der Werke – es waren doppelt so viele wie im Vorjahr – stieg markant, auch «das Niveau der eingereichten Arbeiten» – so der Stiftungsratspräsident und Bankier Dr. Hans Vontobel – «beweist erneut aufs Schönste die ausserordentliche Schaffenskraft der älteren Menschen». Die Werke reichen von Lebensbeschreibungen über literarische Arbeiten bis zu wissenschaftlichen Beiträgen.

Unter den Empfängern von Sonderauszeichnungen – es wurden deren 38 vergeben – befindet sich auch Werner Gehrig, Leiter der «Musizierenden Senioren der Pro Senectute Kanton Zürich», der für das Werk «Erinnerungen eines alten Mannes, dem nicht die Gnade der späten Geburt vergönnt war», ausgezeichnet worden ist.

Die Idee der Stiftung ist es, mit dieser Auszeichnung Menschen in der

dritten Lebensphase Erfolgserlebnisse zu verschaffen und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, wieviel Kreativität auch im Alter noch vorhanden ist. Die diesjährigen Preisträger sind der beste Beweis dafür. Bildende Kunst (Malerei, Skulptur) wird in der Preisausschreibung nicht berücksichtigt. Einsendeschluss für das 3. Preisausschreiben ist der 30. April 1995. Bewerbungen sind zu richten an:

Stiftung Kreatives Alter,
Postfach 4139, 8022 Zürich.



Foto: Maja Burkhard, Zürich